

Risikoanalyse zur Prävention sexualisierter Gewalt im Radsport-Verband Hamburg

Sport bietet für Teilnehmenden einen wertvollen Entfaltungsbereich, birgt aber auch das potenzielle Auftreten sexualisierter Gewalt. Generell wird bei Übernachtungs-, Dusch- und Umkleidesituationen von einem höheren Risiko ausgegangen. Darüber hinaus sind Kompetenz- und Altersgefälle sowie Geschlechterverhältnisse, -rollen und -identitäten als begünstigende Faktoren für sexualisierte Gewalt zu bedenken. Diese haben in der Risikoanalyse Beachtung gefunden.

Eine sehr geringe Gefahr auf sexualisierte Machtausnutzung gilt u.a. bei:

- Training in der Öffentlichkeit wie z.B. öffentliche Straßen oder auf der Radrennbahn Stellingen
- Training und Wettkämpfe, bei denen Eltern eine betreuende/unterstützende Rolle übernehmen

Eine geringe Gefahr auf sexualisierte Machtausnutzung gilt u.a. bei:

- Training im nicht öffentlichen Raum (Hallentraining)
- Gemeinsame Umkleiden im öffentlichen Raum, wie z.B. in Fitnessstudios

Eine mittlere Gefahr auf sexualisierte Machtausnutzung gilt u.a. bei:

- Mehrtägigen Übernachtungen, wie sie z.B. auf Trainingslagern und Rundfahrten stattfinden
- Fahrgemeinschaften zwischen Sportler*innen und Trainer*innen ohne elterliche Anwesenheit

Generell gilt es, die Eltern in die Kommunikation zwischen Sportler*innen und Trainer*innen mit einzubinden. Und Eltern über die Trainingszeiten und Inhalte zu informieren sowie deren Teilnahme zu ermöglichen. Trainingsformen mit viel Körperkontakt sind nach Möglichkeit zu vermeiden.